download unter www.biologiezentrum.at

Ueber die Hybriden nnd ihre Zucht.

Von Em. Kysela.
(Fortsetzung.)

Fangen die befruchteten Weibchen an die Eier abzulegen, was gewöhnlich in den späten Abendstunden und früh morgens geschieht, und hat man dieselben aus irgendwelchem Grunde nicht separiert, so muß man sich nach den bei der Kopula gemachten Bezeichnungen der Weibchen richten, um die Abstammung der Eier zu erkennen. Befindet sich nur ein befruchtetes Weibchen im Kasten, so ist es weiter nicht schwierig, die Abstammung der Eier zu bestimmen, anders verhält es sich aber, wenn mehrere verschieden gekreuzte Weibchen anfangen, zu gleicher Zeit die Eier abzulegen Gehören die Weibchen verschiedenen Arten an, so kann man noch mit ziemlicher Sicherheit die Eier bestimmen, da sich dieselben bei einigen Arten nach der Größe und auch Färbung von den anderen unterscheiden lassen. — So sind z B die Eier der D. galii gegen jene der D. vespertilio und D. euphorbiae viel kleiner, dagegen diejenigen der P. elpenor und porcellus wieder größer; in der Färbung sind wieder die Eier der gekreuzten Deilephila Weibchen statt grün mehr oder weniger bläulich, jene der Pergesa Weibchen behalten dagegen ihre Farbe und nur seltener sind sie schwach bläulich angehaucht. — Anders gestaltet sich aber die Sache, wenn mehrere Weibchen einer Art, die von Männchen verschiedener Arten begattet wurden, anfangen die Eier in einem gemeinsamen Kasten zu gleicher Zeit abzulegen: hier ist das Auseinanderkennen der Eier ganz unmöglich, der Züchter muß, ohne anfangs oder sehr oft auch später die Abstammung der Raupen zu kennen, dieselbe züchten.

Die von den Weibchen abgelegten Eier werden, ob dieselben an die Pflanzen oder die Kastenwände abgelegt wurden, am besten jeden Tag gesammelt. Bei den früher beschriebenen Kästen ist es sehr einfach; sitzen, wie gewöhnlich, keine Falter auf den eingestellten Blumen und Pflanzen, so hebt man den Kasten von dem Boden ab und stellt ihn daneben; nun werden die Pflanzen und auch Blumen aufmerksam Blatt für Blatt untersucht und die Blätter, auf denen man Eier findet, abgeschnitten oder was besser ist, die Eier von den Blättern abgelöst und in ein kleines Wasserglas, das mit einem gut schließenden Deckel versehen ist, gegeben. Im Falle jedoch, daß sich auf den Pflanzen Falter befinden, lüftet man früher, bevor man den Kasten abhebt, etwas den Deckel und überträgt die auf den Pflanzen sitzenden Falter vorsichtig auf die Kastenwände, wo sich dieselben bald beruhigen. Die an die Gazewände abgelegten Eier löst man mit einem Messer, dessen Klinge angefeuchtet ist, leicht ab, nur soll man sich so viel als möglich hüten, die Falter zu beunruhigen. Daß die Eier verschiedener Gelege oder Kreuzungsformen in verschiedene entsprechend bezeichnete Gläser kommen, versteht sich von selbt.

In diesen Gläsern, welche warm, jedoch schattig gestellt werden sollen, bleiben die Eier bis zu ihrem Ausschlüpfen, was bei gewöhnlicher Wärme am sechsten Tag geschieht, jedoch durch Kälte oder Wärme verzögert oder beschleunigt werden kann.

Bis zu diesem Abschnitt hat der Züchter, wie wir gesehen haben, wenn man von dem Holen der Blumen für die Falter oder der Pflanzen zum Eier ablegen absieht, nicht viel Arbeit gehabt, denn das Beobachten der Falter betrachte ich als eine anregende Zerstreuung; mit dem Schlüpfen der Raupen beginnt aber für den Züchter der zweite, bei weitem schwierigere Teil des Züchtens, wo er eigentlich aus der Aufregung und Arbeit gar nicht herauskommt und all seine Kunst und Wissen aufwenden muß, um wenigstens ein ziemlich befriedigendes Resultat zu erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Autoren oder Verleger entomologischer Werke, welche Besprechung derselben in dieser Zeitung wünschen, werden ersucht, ein Exemplar davon einzusenden.

Fr. Berges Schmetterlingsbuch 9. Aufl.
nach dem gegenwärtigen Stande der Lepideptorologie
neu bearbeitet und herausgegeben
von Professor Dr. **H. Rebel** in Wien
E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung
Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart

etwa 60 Bogen Text, gr. 4° mit zahlreichen Textillustrationen und ca. 1600 Abbildungen auf 52 Farbentafeln.

Erscheint in 3—4 wöchentlichen Zwischenräumen in etwa 22 Lieferungen à M. 1.20.

Der Name des Bearbeiters der 9. Aufl. des altbewährten, in neuem Gewande erscheinenden „Berge", der Name Rebel, bietet die sicherste Gewähr dafür, daß in dem Werke dem Schmetterlingsfreunde ein wertvolles Buch in die Hand gegeben wird. In knapper Form gehalten ist es ein Handbuch, welches nicht bloß den Anfänger in vortrefflich klarer Weise in die Schmetterlingskunde einführt, sondern auch dem Vorgeschrittenen, ja selbst dem Gelehrten durch seine streng wissenschaftliche Gründlichkeit unentbehrlich sein wird.

Die prächtigen Farbentafeln, seit jeher eine Hauptstärke des „Berge", die neben den Schmetterlingen meist auch die Raupen und deren Futterpflanzen darstellen, erfuhren eine genaue Durchsicht und wo nötig eine Verbesserung und Vermehrung. Neu hinzugekommen sind 3 Tafeln und zahlreiche Textillustrationen.

Vereins-Nachrichten.

Wir teilen unseren P. T. Mitgliedern mit, daß unser Verein ein Konto der k. k. Postsparkassa mit Nr. 56.351 besitzt und ersuchen, sich desselben bei Geldsendungen zu bedienen. Posterlagscheine stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ab 1. Oktober 1909 finden an jedem ersten Dienstage im Monate ein spezieller Tauschabend statt, welcher nur dem Tausche von Lepidopteren gewidmet ist; es wird jedoch bemerkt, daß auch wie früher an sämtlichen Vereinsabenden getauscht werden kann.

An die P. T. Mitglieder! Diejenigen Mitglieder, welche mit der Zeitung einen Posterlagschein erhalten, werden damit höfl. aufmerksam gemacht, daß sie mit ihren Beiträgen im Rückstande sind und ersucht, sich bei Ueberweisung der Mitgliederbeiträge des Erlagscheines zu bedienen.

Am 5. Oktober hielt Herr Prammer einen Vortrag über die Aberrationen und Varietäten von Zygaena ephialtes und carniolica. Als Flugorte kommen in der Wiener Umgebung in Betracht: Bisamberg, Perchtoldsdorf, in Mödling: Eichkogel u. Fraunstein, Leobersdorf, in Klosterneuburg: Haschhof und Buchberg, Kritzendorf und Tulbingerkogel; das Eldorado für Zygaenen ist jedoch die Wachau, die günstigsten Fundorte Dürrenstein, Weissenkirchen und Spitz. Herr Prammer legt folgende ab. und var. vor unter Erklärung der Unterschiede der betreffenden Exemplare: Von Z. ephialtes: medusa, coronillae, trigonellae, aeacus, icterica, athamanthae, bahri, dann sophiae, emiliae und peuce-

download unter www.biologiezentrum.at

dani. Von Z. carniolica: hedysari, diniensis, berolinensis, vangeli, flaveola, dichroma, trastichi, trans bobatschi, eine kleine Form (minor?), trans. amoena, amoena, velagi, totirubra, dann eine nicht beschriebene Form mit lavendelblauer Grundfärbung der Flügel. Sämtliche Tiere wurden von Ende Juli bis Mitte August erbeutet.

Programm für die Vereinssitzungen im November 1909.

Dienstag den 9. Novbr. 1909: Demostrationsabend über Vaussa
» » 16. » » » » Lycaena
» » 23. » » » » Melitaea
» » 30. » » » » Argynnis

Wir setzen die bereits im heurigen Vereinsjahre begonnenen Vereinsabende fort und ersuchen die P. T. Mitglieder, an diesen Abenden aus Ihrer Sammlung seltene Exemplare, variante und aberrative Stücke der zer Demoustration gelangenden Gruppen zur Ansicht mitzubringen. Es bietet sich dabei auch Gelegenheit, Irrtümer in der Bestimmung mancher Tiere aufzuklären.

Neue Mitglieder:

Herr Franz Kristl, k. k. Steuer-Oberverwalter, Graz, Jakominigasse 76, I.
» Johann Lotocki, k. k. Steuerassistent, Bursztyn, Galizien.
» Dr. Alfred Beill, Rentier, Delatyn, Galizien.

Die Vereinsleitung.

INSERATE.

Verein für Käfer- u. Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Sitz: Rumburg.
Die Mitglieder-Zusammenkünfte erfolgen regelmäßig am 1. und 3. Sonntag im Monat, abends um 6 Uhr, im Vereinslokal »Hampels Restaurant« in Rumburg, Zittauergasse.
Gäste willkommen!

Entomologische Tischgesellschaft in Innsbruck.
Die Zusammenkünfte finden regelmäßig an jedem Donnerstag statt (wenn jedoch auf diesen ein Feiertag fällt am vorhergehenden Mittwoch) abends 8 Uhr im Gasthofe »roter Adler« Seilergasse 4—6, I. St.
Gäste sind stets willkommen.

Aberrationen und Zwitter
sämtl. Familien d. paläarkt. Fauna, namentl. Arct. caja, villica, hebe etc. Aberrationen zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Ansichtssendungen gegen Portovergütung erwünscht.
Franz Phillips,
Köln a. Rhein. Klingelpütz 49.

Suche
Aber. onen von Arct. caja und villica sowie Hybriden und Zwitter aller Art.
Dr. Max Wiskott,
Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 70.

Bitte:
Diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche in den Besitz von Schlupfwespen, Tachinen, Fadenwürmern sowie anderweitigen Parasiten von Lepidopteren kommen, werden höflichst gebeten, solche nicht fortzuwerfen, sondern sie an den Unterzeichneten gegen Ersatz des Portos senden zu wollen. Angabe des Wirtstieres sehr erwünscht.
Fritz Hoffmann,
Krieglach, Steiermark.

Entomologen-Rendezvous im Rohrwald:
Fritz Kurandas's Waldschenke beim goldenen Bründl
in **Ober-Rohrbach**
K. Molinari, Kaffee-Restauration - zum goldenen Bründl -
Waldstraße 81.
Für Entomologen Nachtlager.

Frische Falter:
nerii 1.00 bis 1.50, alecto 1.70 caecigena 1.00 otus 1.25, jasius 1.20, camilla 45. Cat. dilecta 100, conjuncta 100, paranympha 65, agamos 100, fraxini 30, ab moerens 70, electa 25, promissa 35, Pseud. tirrhaea 70, lunaris 23, alchymista 80, maura 35 Pf pr. Stück, L. populi ♂ 90. Ap. iris 85, G. cleopatra 50 Pf. p. Paar.
Gustav Seidel,
Hohenau, Nied.-Oesterr.

Puppen von cynthia, spini
gibt ab im Tausch
K. Pateisky,
III., Rasumowskystr. 4.

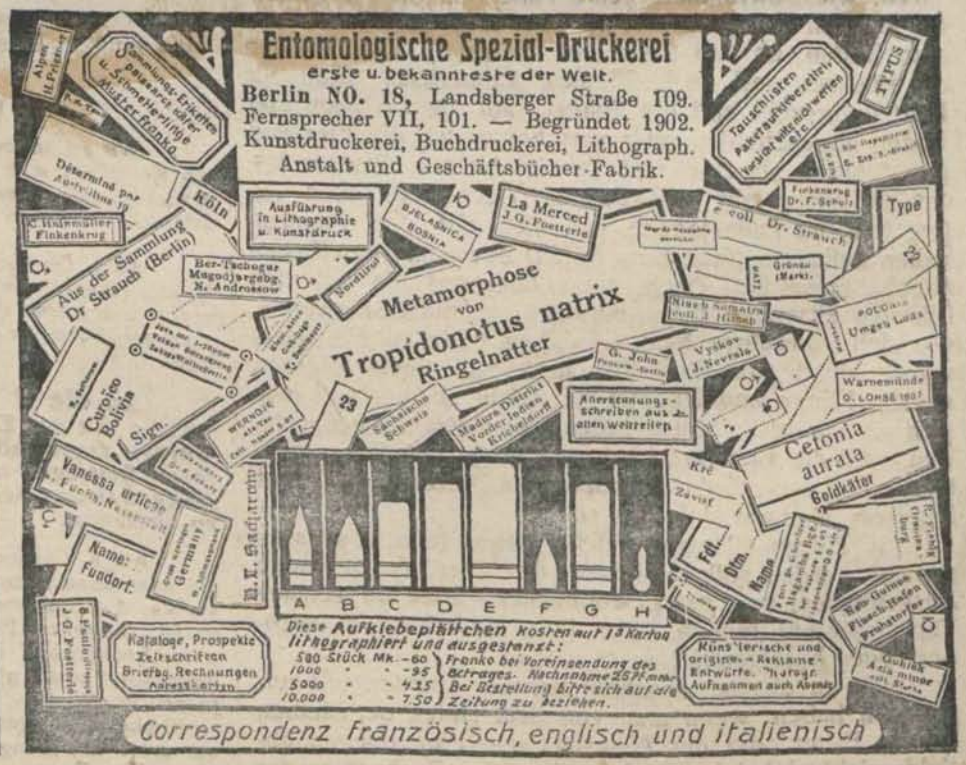
Act. selene Falter Ia.
Frisch geschlüpft, sauber gespannt, lieferbar Ende November, per Stück 1 K 50 h bis 3 K je nach Größe auch im Tausche gegen Puppen von galli, elpenor. ocellata und Eier von Cat. pacta, puerpera, fulminea, electa, dilecta und conveorsa gibt ab
Friedrich Müller,
Krems a. D., Göttweigerg. 9.

A. caja Raupen
kauft oder gegen Tausch für Th. Polyxena Puppen.
C. Stephan,
XVII., Kalvarienberggasse 8.

Wünsche im Tausch oder gegen baar
1 Lophopteryx sieviersi ♂, 1 Colias Romanowi ♀, 1 Colias v. Libanotica ♀.
J. Prammer,
VII., Burggasse 18.

Im Tausch
Th. polyxena, 1 K und Sat. pavonia Puppen 80 h per Dzdt. gegen Puppen von Cher. elpenor.
Josef Fol,
Wien, XX., Brigittagasse 15.

½ Dzdt. orizaba Puppen
im Tausch gegen mir fehlende Falter; bevorzugt werden Mikrofalter.
Franz Glaser,
Wien, VIII., Josefsgasse 5, III./15.



Im Selbstverlage des Vereines. Verantwortlicher Redakteur Em. Kysela. Druck von A. K. Perschak, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 4_7

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Vereinsnachrichten. 27-28